

Graz, 27.4.2020

Sehr geehrter Herr Chefredakteur, sehr geehrte RedakteurInnen, JournalistInnen

bitte um Veröffentlichung online und in der Print Ausgabe

Rückfragen: office@amsel-org.info

Referent: Mag. Wolfgang Schmidt (Tel.: 0660 48 66 461)

Margit Schaupp (Obfrau Verein AMSEL), Tel. 0699/81537867

Dieses Jahr am „Tag der Arbeitslosen“ am 30.April

ist vieles anders, aber einige Forderungen bleiben gleich

Leider müssen heuer am 30. April die Infostände verschiedener Organisationen und die Suppenausgabe vor dem AMS Graz West abgesagt werden. Es wird jedoch eine Sondersendung des Arbeitslosenstammtisches auf Radio Helsinki von 13 bis 14 Uhr gesendet!

Die Arbeitslosenzahlen sind seit Beginn der Coronakrise im März immens gestiegen. Ende März wurden 562.000 Arbeitslose und damit um 200.000 mehr als im Vorjahr gezählt. Es ist zu befürchten, dass es einen weiteren Anstieg der Arbeitslosenzahlen im Laufe des Jahres geben wird und für alle Arbeitslosen die Chance eine Stelle zu finden, drastisch sinkt. Vor allem diejenigen Gruppen, die schon vor der Coronakrise am Arbeitsmarkt benachteiligt waren - ältere Arbeitslose 50+, Menschen mit gesundheitlichen Einschränkungen oder gar einer amtlich festgestellten Behinderung, Frauen- vor allem mit Betreuungspflichten sowie Personen, die mangels Führerschein und / oder Kfz nicht mobil und daher flexibel genug für die Unternehmen sind sowie Menschen ohne abgeschlossene Berufsausbildung - sind nun völlig chancenlos am Arbeitsmarkt.

Finanzielle Nöte, Corona-Regeln, Sorgen um Angehörige, ev. Betreuung von Kindern, Zukunftsängste - hier wollen die Erwerbs-Arbeitslosen-Initiativen Österreichs zumindest erreichen, dass es eine Aussetzung der Sanktionen bei Arbeitslosengeld, Notstandshilfe sowie der Mindestsicherung gibt. Deshalb haben wir Frau Arbeitsministerin Aschbacher in einem Brief, der auch an Herrn Sozialminister Anschöber und den Vorstand des AMS Österreich erging, gebeten bezüglich aller Sperren des AMS Rechtssicherheit herzustellen siehe: <http://www.amsel-org.info/AMSEL-Aktuell.html>

Diese Forderung wird inzwischen unter anderem vom Armutsnetzwerk Steiermark geschlossen mitgetragen!

Der Tag der Arbeitslosen 2020 steht im Zeichen der Solidarität. Niemand darf zurückgelassen und ausgegrenzt werden: Arbeitslose, geringfügig, prekär und

informell Beschäftigte, Wohnungslose, EPUs, Künstler*innen, psychisch und chronisch Kranke usw. Schon vor der Krise gab es in Österreich 1,5 Mio. armutsgefährdete Menschen! Deshalb fordern wir und unser Netzwerk: Die Erhöhung des Arbeitslosengeldes, das mit einer Nettoersatzrate von nur 55% zur Niedrigsten in der EU zählt, der Notstandshilfe, der Mindestsicherung, die derzeit weit unter dem unpfändbaren Existenzminimum von 1127 € / 12 mal jährlich liegt und der „Hilfe in besonderen Lebenslagen“. Aber ein Bedingungsloses Grundeinkommen in existenzsichernder Höhe, zumindest für die Zeit der Krise würde unbürokratisch, ohne viele Bedingungen, Anträge und Bittgesuche allen helfen.

Und zu jedem Tag der Arbeitslosen:

Die Arbeitslosen und Selbstorganisationen beteiligen: im AMS und in der Politik zu Themen wie Armut, Arbeitslosigkeit und Arbeitsmarkt, bevor Gesetze und Gesetzesänderungen verabschiedet und Hilfspakete und ähnliches geschnürt werden.

Verein AMSEL-Arbeitslose Menschen suchen effektive Lösungen
www.amsel-org.info